

Debus, Sigurd

Stand: 10.12.2025

Geburtsdatum:	07. Mai 1942
Sterbedatum:	11. April 1981
Geburtsort:	Freudenthal <Tschechien>
Sterbeort:	Hamburg
Wirkorte:	Kirchlinteln; Celle; Hamburg

Biographische Anmerkungen

Als Sohn einer Flüchtlingsfamilie aufgewachsen in Wedehof bei Holtum (Geest), Schüler des Domgymnasiums Verden, später KPD/ML-Mitglied und Terrorist, sollte 1978 angeblich aus der JVA Celle befreit werden, der Sprengstoffanschlag ("Celler Loch") wurde jedoch von V-Männern durchgeführt. Debus starb nach einem Hungerstreik in Hamburg

Bibliographische Quellen

Göbbert, Rolf: Sigurd Debus. In: Heimatkalender für den Landkreis Verden / Landkreis Verden; ID: gnd/4062685-4. - Verden : Landkreis Verden, 1974-2013; ZDB-ID: 331214-8, 50, 2007, S. 352-362

Weitere Verknüpfungen

[Wikipedia](#)

[Deutsche Biographie](#)

[Literatur zur Person](#)

GND: [1034709186](#)

Letzte inhaltliche Bearbeitung: 28.01.2008